



Regionale Wege zu Klimaneutralen Hochschulen

REKLINEU

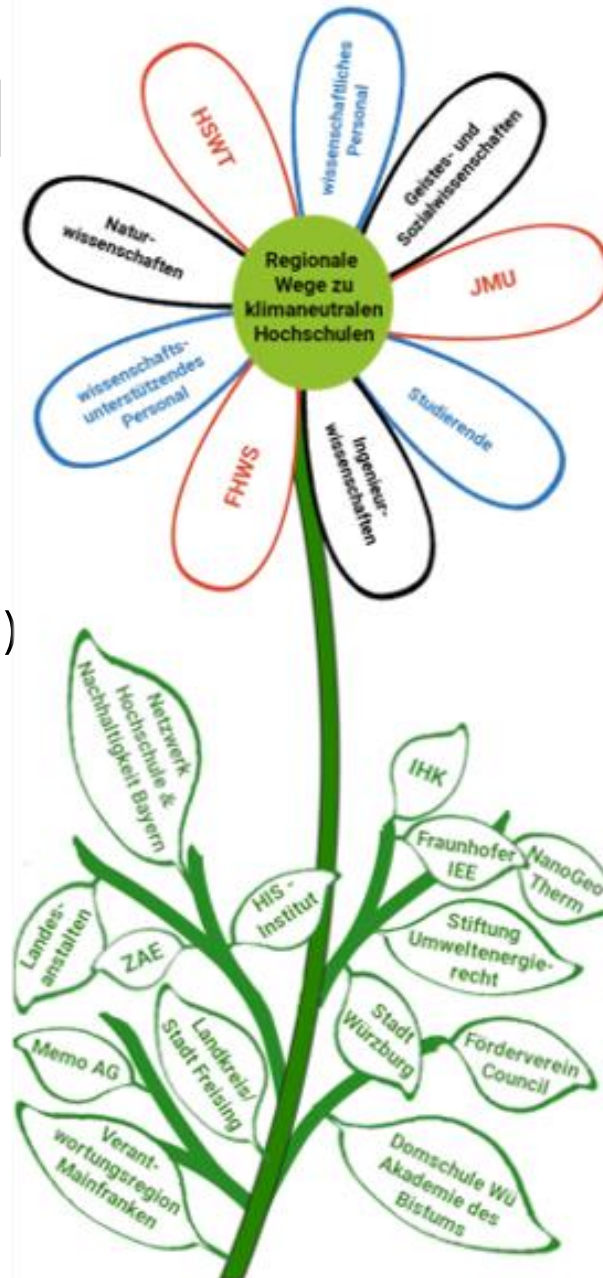


Unser Verbund als Bild



Schwerpunkt 1:
THG-Bilanzierung
(ingenieur- und
betriebswirtschaftlich)

Zivilgesellschaft:
Regionale Stakeholder,
Politik, Initiativen,
Stiftungen & Wirtschaft, ...

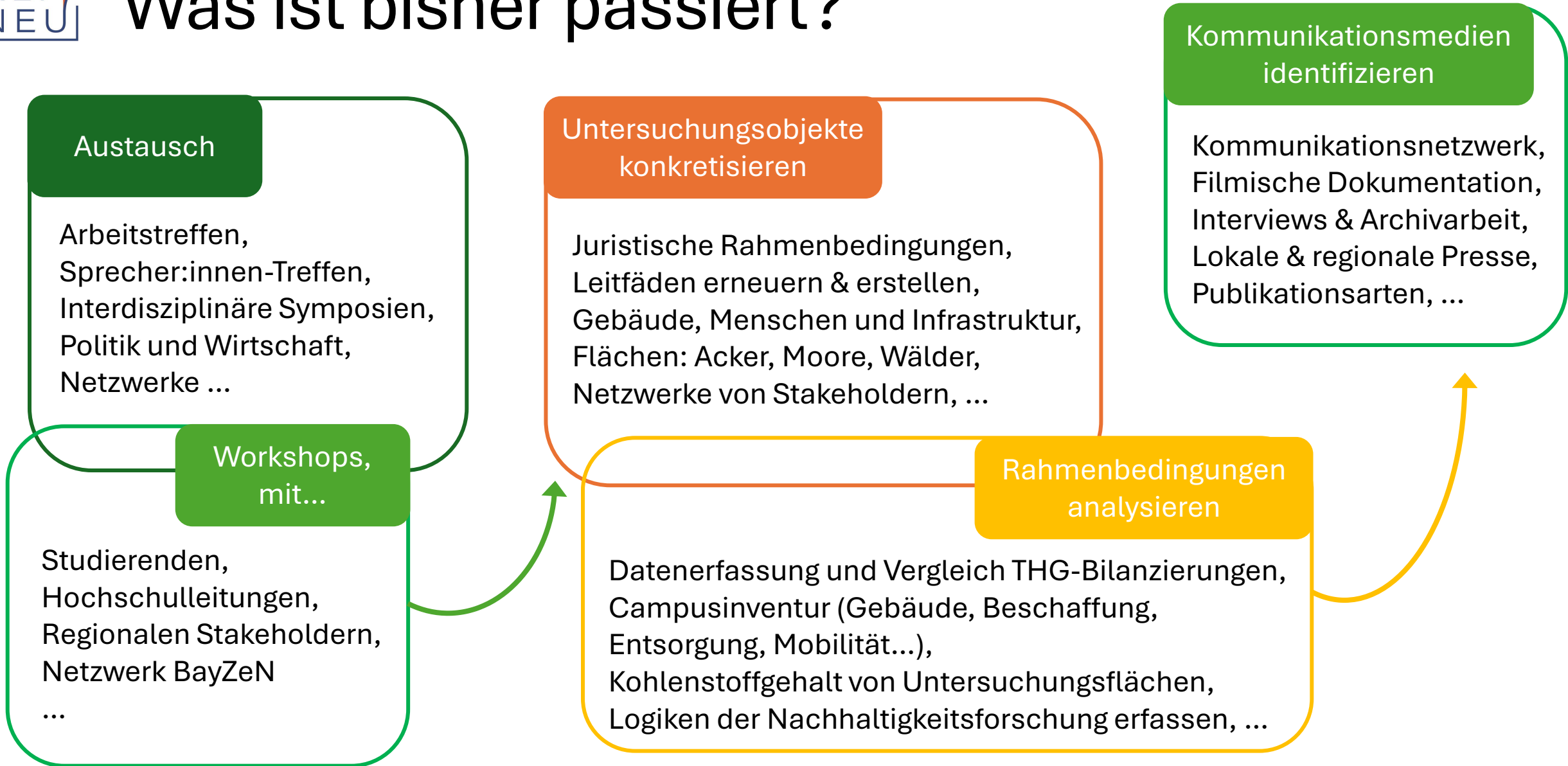


Schwerpunkt 2:
Regionale Kompensation
(naturwissenschaftlich)



Schwerpunkt 3:
Gelingsbedingungen für
sozial-ökologische
Transformationsprozesse
(geistes-, transdisziplinär)

Was ist bisher passiert?



Aktuell halten wir Ausschau nach:

Methoden zur verbesserten Datenerhebung

Repräsentative Mobilitätsbefragung,
Weiterentwicklung des Bilanzierungstools,
Daten von Vergleichsflächen & Einbeziehung von
weiteren Aspekten (bspw. Biodiversität), ...

Innovativen Forschungsformaten

(Weitere) Reallabore & Transformationsexperimente,
Kooperative Entwicklung von Leitfäden & Berichten,
Runde Tische für Kommunikationsnetzwerk, ...

Hochschulübergreifende Forschungsk Kooperationen,
Themenbezogene operative Kooperationen,
Regionale Kooperationen, ...

Schulungen für Mitarbeitende,
Implementierung in der Lehre
(Masterstudiengang „Environmental Humanities“),
Goldene Regeln zum Gelingen einer Transformation,
...

Kooperationspartner:innen

„Verankerungs“möglichkeiten

Coming soon...

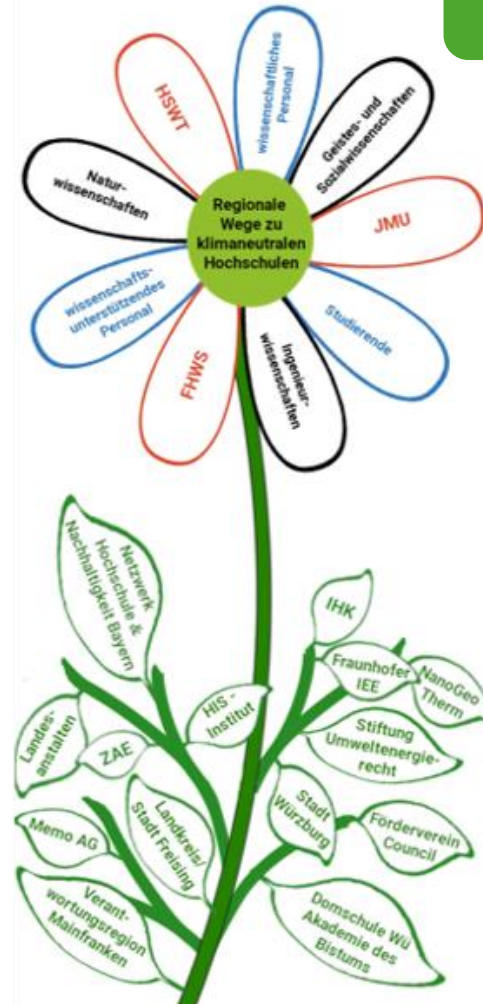
Standards und
Standardisiertes Vorgehen

Juristischer Bericht*

Leitfäden

Infotafeln (auf dem Campus)

Veröffentlichungen



Modellierung & Bewertung

Energetische Simulationen

Numerische Aussagen über
Energieeinsparpotenziale

Aufzeigen von operativen
Verbesserungsmaßnahmen

Interdisziplinäre
Veranstaltungen

* https://www.jura.uni-wuerzburg.de/fileadmin/02160030/2024/Law-Clinic-Transformationsrecht-Bericht_2024.pdf

Datenerfassung sollte hochschulübergreifend einheitlich sein

Mobilität, als größter Anteil der THG-Bilanzierung, benötigt sorgfältige Analyse & Beachtung

Gebäudesimulationen / -erfassungen sind komplex und sollten softwarebasiert erfolgen

Kompensation ist derzeit nur begrenzt möglich, weiterer Forschungsbedarf

Multispecies Storytelling als innovative Methode der Wissenschaftskommunikation

Zusammenarbeit von geistes- & sozial- und natur- & technikwissenschaften

Netzwerke ermöglichen statusgruppenübergreifende Kommunikation mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen

„einfach bitte anfangen“